

Weisenheim, September 2024



Zukunft für Kinder
Bildung weltweit e.V.

Jahresbericht 2023/2024



INHALT

1. Brief des Vorstands	2
2. Projekte im Überblick	3
3. Protokoll der Mitglieder- versammlung	9

Liebe Mitglieder und Freunde des Vereins,

wieder ist für unseren Verein ein ereignisreiches und erfolgreiches Jahr vergangen. Auch wenn wir – global gesehen – nur einen ganz kleinen Teil dazu beitragen können, einigen Kindern und Jugendlichen auf ihrem Weg zu einer besseren Zukunft zu helfen, so überzeugen uns immer wieder die Ergebnisse der Unterstützung in den einzelnen Projekten, unsere Arbeit für eine bessere (Aus-)Bildung für unterprivilegierte Kinder engagiert fortzusetzen. Die Schule in Nepal ist bis einschließlich der zehnten Klassen in Betrieb. In Namibia wächst die Schule und hat erste Erfolge bei der Wiedereingliederung der Kinder in das staatliche Bildungssystem. Auch in Honduras ist die Entwicklung positiv. Das Projekt im indischen Andra Pradesh konnte mit unserer Hilfe einen Neuanfang starten. Das zweite Projekt in Indien (Mitraniketan) unterrichtet wieder mehr Kinder und ist nach Corona auch sonst wieder erfolgreich. Trotz aller Schwierigkeiten sehen wir uns dank Ihrer Hilfe auf einem sehr guten Weg. Dafür möchten wir uns ganz herzlich bei Ihnen bedanken!

Intern hat sich unser Verein neu aufgestellt. Nach Jahrzehnten mit einer kleinen Vorstandschaft haben wir uns entschlossen, die anstehenden Aufgaben auf breitere Schultern zu verteilen und den Vorstand zu vergrößern. So sind auf der letzten Mitgliederversammlung nicht nur Erika Vogt als Schriftführerin, Liz Schlindwein als Rechnungsführerin, sondern auch Dietlind Knipper und Sophia Eidenmüller als Beisitzerinnen neu in den Vorstand gewählt worden. Ulrich Schmitz als Vorsitzender sowie Teresa Schulte als Stellvertreterin wurden wiedergewählt. Neben einer Verjüngung des bisherigen Vorstands versprechen wir uns viele Anregungen und Impulse sowie ausgedehnte Diskussionen, wie der Verein künftig ausgerichtet werden könnte.

Manfred Schumacher, der sich seit Mitte der neunziger Jahre aktiv um viele Projekte gekümmert hat, ist aus eigenem Wunsch aus dem Vorstand ausgeschieden. Wir möchten uns ganz herzlich bei ihm für die geleistete Arbeit über fast dreißig Jahre bedanken. Manfred Schumacher bleibt dem Verein aber auch weiterhin aktiv verbunden. Dank auch an Dieter Weingärtner, der in den letzten Jahren regelmäßig aus Berlin anreiste, um die Buchhaltung gewissenhaft zu prüfen.

Wir möchten Sie bitten, auch in Zukunft für unsere Ziele und Projekte zu spenden, damit wir dort Hilfe leisten können, wo es bitter nötig ist. Lassen Sie uns trotz aller Krisen dieser Welt zumindest einigen Kindern auf ihrem Weg in eine bessere Zukunft helfen.

Es grüßt Sie herzlich

Ulrich Schmitz

2. Unsere Projekte im Überblick

Social Welfare Council (Chitwan/Nepal)

Anlässlich einer Rundreise in Nepal bestand die Gelegenheit, unser Schulprojekt Green Society Public School in Chitwan zu besuchen. Wegen laufender Jahresabschlussprüfungen war eine Teilnahme am Unterricht leider nicht möglich, immerhin aber ein Gespräch mit einigen Lehrern. Zwischenzeitlich besuchen 493 Schüler und Schülerinnen diese Schule. Sie macht einen sauberen und gepflegten Eindruck und wurde dieses Jahr um ein Stockwerk mit vier neuen Klassenzimmern und einem Konferenzraum erweitert.

Nun erfüllt sie die Bedingungen der Regierung für den Unterricht bis zur 10. Klasse. Die bei der Einweihung gepflanzten Bäume spenden zwischenzeitlich ausreichend Schatten für die Schule und den Pausenhof. Dieses Jahr wird noch mit dem Bau einer Kantine begonnen, die von einer holländischen Nichtregierungsorganisation finanziert wird. Für 112 der Schüler, die aus ärmlichen Verhältnissen kommen, ist der Schulbesuch kostenfrei, für die anderen Schüler greift, je nach Einkommen der Eltern, eine Staffelung des Schulgeldes. Morgens werden die Schüler mit schuleigenen Bussen aus den umliegenden Dörfern zur Schule - und nach Schulschluss nach Hause - gefahren.

Geplant ist ab nächstem Jahr ein Fernuniversitätsstudium (organisiert von Studenten des Karlsruher Instituts für Technologie), in dem sich die Schüler der 10. Klasse für u.a. eine Businessausbildung qualifizieren können. Wegen der in den letzten Jahren häufig aufgetretenen Naturkatastrophen in Nepal ist es vorgesehen, die Lehrer mit Hilfe der „Friends of Waldorf Education“ aus Karlsruhe in Notfall-Pädagogik auszubilden und zu qualifizieren. Für die kommenden Jahre ist eine Erweiterung der Schule auf die Klassen 11 und 12 geplant, um den Schülern einen nahtlosen Übergang zu einem Universitätsstudium zu ermöglichen. Außerdem ist eine duale Ausbildung zu einem der üblichen Handwerksberufe angedacht.

Die über die Jahre von unserem Verein zur Verfügung gestellten Spendengelder waren gut investiertes Geld und haben einen wichtigen Beitrag zum Erfolg der Green Society Public School beigetragen.

Mitraniketana (Kerala/Indien)

Das im Jahr 1956 gegründete „Mitraniketana“ („Stätte der Freunde“) bietet in erster Linie Kindern aus den Tribal-Gebieten aus dem Hochland Keralas eine schulische und berufliche Ausbildung. Leider hat es auch nach der Corona-Pandemie erhebliche Probleme (auch Restriktionen der Regierung) gegeben, so dass die Schule immer noch nicht ganz im „Normalbetrieb“ läuft. Die Kinder aus den Tribal-Gebieten wurden auf die schlecht ausgestatteten und zum Teil weit entfernten staatlichen Schulen verteilt.

Inzwischen hat Mitraniketana das Angebot für eine kostenlose und im Vergleich qualitativ hochwertige Schul- und Berufsausbildung auf weitere Tribal-Gebiete ausgedehnt, so dass wieder ein Zuwachs an Kindern zu verzeichnen ist.

Ein besonderer Schwerpunkt ist dabei die Unterstützung alleinerziehender Mütter. Der Kindergarten, der unterprivilegierte Kinder aus der Umgebung Mitraniketanas im Tagesbetrieb aufnimmt, läuft und auch das Peoples College, eine Berufsschule, ist nach der Pandemie wieder auf Kurs. Die Projektleitung geht davon aus, dass die Anzahl der Kinder in der Grundschule bald wieder auf den Stand vor der Pandemie wachsen wird.

Auch sonst hat Mitraniketana große Fortschritte in anderen Bereichen gemacht, insbesondere bei der Unterstützung der Bauern aus der Umgebung. Dabei spielen eigene Forschungsergebnisse zur Verbesserung der Pflanzen- und Tierhaltung sowie eine umfassende ökonomische und ökologische Beratung eine große Rolle. Die Projektleitung nutzt auch momentan freie Raumkapazitäten, um Kurse, beispielsweise die Ausbildung von Krankenschwestern aus der Umgebung, durchzuführen, um zusätzliche Einnahmen zu erzielen.

Darüber hinaus sollen neue Geldquellen erschlossen werden, um zumindest langfristig finanziell unabhängiger zu bleiben. So soll beispielsweise das Gästehaus saniert werden, um Gäste und Besuchergruppen einfach und sauber unterbringen und verpflegen zu können. Unser Verein wird dieses Vorhaben unterstützen, damit Mitraniketana auf Dauer finanziell selbstständiger wird und die unterprivilegierten Kinder, deren Familien kein Schulgeld bezahlen können, qualifiziert ausgebildet, menschenwürdig untergebracht und gepflegt werden können.

Sakhinetipalli (Andra Pradesh/Indien)

Leider ist das lange über unserem Projekt Drohende eingetreten: Der Zubringer zu einer Schnellstraße wird gebaut und führt direkt durch Teile von Sakhinetipalli. Dadurch musste das von uns seit vielen Jahren geförderte Kinderheim abgerissen werden – und das hätte leicht das Ende des gesamten Projekts bedeuten können, zumal noch unklar ist, in welchem Umfang Entschädigungszahlungen des Staats geleistet werden. Ein Lebenswerk und die Zufluchtsstätte vieler unterprivilegierte Kinder wären zerstört!

Die Familie Nathen hat aber nicht aufgegeben und ist fest entschlossen, Sakhinetipalli nicht untergehen zu lassen. Auch hat sich Kim Nathen schon frühzeitig um neue finanzielle Ressourcen gekümmert und nicht zuletzt hat auch unsere mittlerweile schon über 20 Jahre andauernde Unterstützung der Familie Mut gemacht. Und so ist bereits ein Neubau in Angriff genommen worden: Das Fundament ist gelegt und erste Mauern stehen schon. Dank der Tatkraft und Initiative von Kim Nathen soll das neue Kinderheim bereits zum Jahreswechsel 2024 auf 2025 bezugsfertig sein. Vieles bleibt aber noch zu tun, damit die Kinder sich wieder geborgen und wohlfühlen können (Ausstattung der Räume, sanitäre und medizinische Versorgung, Schulmaterialien etc.) und deshalb möchten wir Sie bitten, weiterhin für unser Projekt zu spenden, denn ohne unsere Hilfe ist das alles nicht zu stemmen.

Uns ist bewusst, dass viele Menschen angesichts der politischen und wirtschaftlichen Entwicklung Indiens glauben, eine Unterstützung unsererseits sei überflüssig geworden. Tatsächlich ist es aber nach wie vor so, dass Reichtum und Fortschritt nur zum Teil bei den Ärmsten ankommen, vor allem in den ländlichen Gebieten. Durch Inflation und andere wirtschaftliche Bedingungen geht es den Menschen z.T. sogar noch schlechter.

Um diese Menschen geht es uns, vor allem um die Kinder, die nach wie vor unsere Hilfe benötigen.

Berichte über Kinderschicksale, die Kim Nathen uns schickt, zeigen, wie sinnvoll und erfolgreich unsere Hilfe tatsächlich ist. Sie können diese auf unserer Homepage einsehen. Sie finden dort auch einen Plan und Bilder vom Aufbau des neuen Kinderheims.

Family of Hope Services (Windhoek/Namibia)

“Before you abuse, criticize and accuse, walk a mile in my shoes“. So drückt ein indigenes Sprichwort die Weisheit aus, dass man erst „in den Schuhen des Anderen gelaufen“ sein, etwas selbst gesehen und erlebt haben muss, bevor man über etwas urteilen kann. Im vergangenen August hatten Uli Schmitz und Erika Vogt die Gelegenheit, das „Family of Hope“-Projekt im Slum von Windhoek erstmalig selbst zu besuchen. Sie berichten davon, dass einem erst *„in voller Gänze bewusst wird, welch wertvolle Arbeit in dem Projekt geleistet wird, wenn man den von Armut, Arbeitslosigkeit und fehlender Infrastruktur geprägten Slum Katutura mit eigenen Augen gesehen hat“* (Den Bericht über ihren Besuch finden Sie auf dem Blog unserer Homepage unter „Aktuelles“). Es habe sie berührt, welch ausdauernde und ansteckende Begeisterung sowie unermüden Einsatz Leitung und Mitarbeitende ausstrahlen. Foibe Silvanus, die Projektleiterin vor Ort, zeigte ihnen das Gelände, das Büro, den Fahrradworkshop, den kleinen Garten und natürlich den durch unsere Mittel finanzierten neuen Pausen- und Klassenraum. So konnten sich Uli Schmitz und Erika Vogt von den bisherigen Ergebnissen unserer Unterstützung selbst überzeugen. Auch der Spielplatz, dessen Renovierung mit unserer Hilfe durchgeführt wird, konnte ausprobiert werden. Der Spielplatz wurde mittlerweile auch teilweise gepflastert, um einer Zerstörung durch massive Niederschläge in der Regenzeit vorzubeugen.

Durch die stets steigenden Kosten für Baumaterial konnten diese Arbeiten allerdings nicht mit den vorgesehenen 1000 Euro fertiggestellt werden, weshalb erneut Geld dafür bereitgestellt werden muss. Weiterhin ist ein Sonnenschutz geplant, der ermöglichen soll, auch in den heißen Monaten in dem sonst spärlich mit Schatten ausgestatteten Slum draußen zu spielen. Der Spielplatz dient der Entwicklung der Kinder, indem sie neben Kondition, Koordination und Balance auch in ihrer mentalen Gesundheit, Kreativität sowie sozialen Fähigkeit und Kommunikation gestärkt werden. Denn Kinder lernen durch Spielen, so Foibe Silvanus. Im Slum bietet der Spielplatz einen sicheren Ort, wo man einfach „Kind sein“ dürfe.

Der zweite Teil unserer Unterstützung floss in die weitere Beschaffung der Schulausstattung. Für die neuen Klassenzimmer konnten für 1400 Euro zwei Schränke, Tische, 70 Stühle, eine Tafel und Unterrichtsmaterial besorgt werden. Große Freude und Dankbarkeit brachten ein neuer Laptop, ein Computer und ein kleiner Kopierdrucker für 2000 Euro. Dies erleichtert die tägliche Arbeit enorm, da die Lehrkräfte ihre Arbeitsmaterialien z.T. per Hand geschrieben und vervielfältigt haben. Mit den diesjährigen Mitteln sind die Anschaffung eines Sonnensegels, die Fertigstellung des Spielplatzes sowie die weitere Aufstockung der Schulmaterialien geplant. Viele Lehrkräfte sind selbst in sehr einfachen Verhältnissen aufgewachsen und verfügen nicht über ausreichend PC-Kenntnisse. Dies soll durch ein Training verbessert werden. Unsere Unterstützung und die Arbeit vor Ort zahlen sich aus: Im vergangenen Schuljahr konnten 27 Schüler erfolgreich in eine staatliche Schule wiedereingegliedert werden.

“Dar Esperanza“ (Puerto Lempira/Honduras)

Dank der erhaltenen Unterstützung konnten im vergangenen Jahr die schulischen Fördermaßnahmen fortgesetzt werden, die von vielen Kindern im schulpflichtigen Alter besucht werden. Die Nachhilfe in den einzelnen Fächern, die pädagogische Betreuung durch die Lehrer sowie der regelmäßige Dialog mit den Eltern ist für die Kinder von zentraler Bedeutung, um das staatliche Bildungssystem nicht ohne Abschluss der Grundschule zu verlassen. Das von uns gespendete Schulmaterial war hierbei eine wesentliche Hilfe. Für die Projektleitung ist es auch wichtig, eine gute Beziehung zu den Familien der Kinder und Jugendlichen aufzubauen, weshalb regelmäßig zu Familienfeiern eingeladen wird, kulturelle Unterhaltung geboten und auch eine Mahlzeit eingenommen wird. Letztlich dienen diese Veranstaltungen auch dazu, die Eltern zu motivieren, ihre Kinder regelmäßig zu den verschiedenen Aktivitäten des Projekts zu schicken und sie auf diese Weise vor den Gefahren der „Straße“ zu bewahren.

Mit den Kindern und Jugendlichen werden im Laufe des Jahres mehrere Fußballmeisterschaften für beide Geschlechter organisiert, die dabei helfen, sich mit anderen jungen Menschen auszutauschen und viele positive Werte zu vermitteln. In diesem Jahr ist bereits eine Jungen-Meisterschaft durchgeführt sowie eine Mädchen-Futbolito-Meisterschaft abgeschlossen worden, an der Mannschaften aus den verschiedenen Vierteln von Puerto Lempira teilgenommen haben. Die Bälle, die mit unserer Hilfe gekauft wurden, waren ein wertvoller Beitrag. Auch für die zusätzlichen Bildungskurse, die wir mit den Jugendlichen durchführen (Computereinführung, fortgeschrittene Informatik, Klavier, Gitarre, Schneidern), sind die Materialien sowie die Ausstattung, die wir praktisch das ganze Jahr über erwerben konnten, eine große Hilfe.

**Aktuelle Informationen und Bilder zu den Projekten
finden Sie auch auf: www.zukunftfuerkinder.org**

3. Protokoll der Mitgliederversammlung

„Zukunft für Kinder e.V.“ am 25.7.2024 in Weisenheim am Berg

Uli Schmitz eröffnet die Sitzung um 17.15 Uhr und stellt fest, dass die Versammlung satzungsgemäß einberufen und die Tagesordnung mitgeteilt wurde. Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

Anwesende: 14 Mitglieder (Anwesenheitsliste); Gäste: 2

Protokoll: Erika Vogt

Versammlungsleiter: Ulrich Schmitz

1. Bericht des Vorstands und

2. Bericht des Kassenwirts

Kurzer Bericht und Überblick über die Entwicklungen und Vereinsaktivitäten in 2023/2024:

Aktuelle Projekte laufen gut. Detaillierte Berichte zu den einzelnen Projekten werden unter TOP 8 abgehalten und die weiteren Maßnahmen besprochen. Ein neues Projekt auf den Philippinen wird unter TOP 9 vorgestellt.

Die „Partnerschaftsbörse Eine Welt“ fördert Entwicklungshilfeprojekte Karlsruher Bürger. Der Verein „Zukunft für Kinder“ erhält seit vielen Jahren Fördergelder (Projekt „MitraniKETan“ in Indien). Für 2024 sind € 2.600 ausgezahlt worden. Weiterer Antrag für 2025 wird vorbereitet.

Die Indienfahrt des Heisenberg Gymnasiums hat, nach Corona, Anfang 2024 wieder stattgefunden. Vor Ort hat die Gruppe Erhaltungsmaßnahmen an zwei von uns geförderten Bauten durchgeführt und abgeschlossen.

Kurzbericht Finanzen (Details siehe Finanzbericht):

Einnahmen in 2023:	€ 21.901,68
Ausgaben in 2023:	€ 25.584,07
Projektzuschüsse:	€ 25.000,00
Verwaltung/Gebühren:	€ 584,07
Kontostand 31.12.2023:	€ 40.790,48
Kontostand aktuell:	ca. € 53.000,00

Fazit: Einnahmen durch Spenden fallen bedrückend dürftig aus.

An dieser Stelle wird eindringlich darauf aufmerksam gemacht, dass wir als Verein eine Verpflichtung unseren Projekten gegenüber übernommen haben. Um diese erfüllen zu

können, müssen wir unbedingt Wege finden, um das Gleichgewicht zwischen Aus- und Einnahmen, und damit die Kontinuität, zu optimieren und zu sichern.

Projektbezogene Kampagnen, um ein Projekt bekannt zu machen und damit Spenden zu generieren, wurden bisher (Ausnahme Mitraniketan) kaum ins Leben gerufen. Jeder wird aufgefordert Möglichkeiten zu finden, zu nutzen und ggf. in die Runde zu bringen.

3. Bericht des Kassenprüfers

Dieter Weingärtner (Kassenprüfer) prüfte die Einnahmen und Ausgaben des Vereins am 25.7.2024 anhand der ihm vorgelegten Bücher und Belege. Alle Überweisungen an die Projekte wurden wie protokolliert durchgeführt. Verwaltungskosten entsprechen den vorgelegten Quittungen.

Der Finanzbericht wird verlesen. Fazit des Kassenprüfers: Die Kasse wurde korrekt geführt, der aktuelle Kassenstand geprüft. Auch wird festgestellt, dass der Verein mit außerordentlich geringen Verwaltungskosten arbeitet.

Dieter Weingärtner möchte sein Amt als Kassenprüfer abgeben. Dank der Mitglieder für die geleistete Arbeit in den letzten Jahren.

4. Entlastung des Vorstandes

Dieter Weingärtner stellt den Antrag auf Entlastung des Vorstandes (inkl. des Kassenswartes), der bei drei Enthaltungen (Vorstände) mit 11 Jastimmen angenommen wird.

Anregung: bessere Bedingungen für Bankzinsen aushandeln. Uli Schmitz prüft Möglichkeiten und wird sich darum kümmern.

5. Satzung: Beschlussfassung über die Änderung der Vereinssatzung

Uli Schmitz berichtet über Vorüberlegungen zur Erweiterung des künftigen Vorstands. Anlass ist, die anfallenden Aufgaben auf mehrere Schultern zu verteilen und somit breitere Dynamik zu erzeugen.

Daher soll der künftige Vorstand erweitert und die bisherige Satzung geändert werden. Die entsprechenden Paragraphen der alten und der neuen Version der Vereinssatzung wurden mit der Einladung zur Mitgliederversammlung 2024 fristgerecht versendet. Der genaue Wortlaut der Änderungen wurde explizit mitgeteilt. Uli Schmitz erläutert die Änderungen. Die entsprechenden Paragraphen der alten und der neuen Satzung werden zur Abstimmung verlesen:

§ 12 Vorstand (bisherige Fassung):

1. *Der Vorstand besteht aus dem ersten Vorsitzenden, dem stellvertretenden Vorsitzenden sowie auf Beschluss der Mitgliederversammlung aus einem weiteren stellvertretenden Vorsitzenden.*
2. *Je zwei Vorstandsmitglieder vertreten gemeinsam.*

§ 12 Vorstand (neue Fassung):

1. *Der Vorstand besteht aus dem ersten Vorsitzenden, dem stellvertretenden Vorsitzenden, dem Schriftführer, dem Rechnungsführer sowie auf Beschluss der Mitgliederversammlung aus bis zu zwei Beisitzern.*
2. *Je zwei Vorstandsmitglieder vertreten gemeinsam, darunter der erste Vorsitzende oder der stellvertretende Vorsitzende.*
3. *Punkte 3, 4 und 5 wie bisher.*

Der Antrag auf Erweiterung des Vorstands wird mit 14 Jastimmen einstimmig beschlossen. Neue Satzung wird zur Eintragung an das Registergericht weitergeleitet.

6. Wahl des Vorstands

Manfred Schumacher bittet um Rücktritt aus dem Vorstand. Er ist seit 1995 Vorstandsmitglied und begleitete den Verein durch Höhen und Tiefen. Dank der Mitglieder für die engagierte Arbeit über viele Jahre.

Neuwahlen

Zur Neuwahl (für zwei Jahre) werden vorgeschlagen:

Vorsitzender: Uli Schmitz

Stellvertretende Vorsitzende: Teresa Schulte

Schriftführung: Erika Vogt

Rechnungsführung: Liz Schindwein

Beisitz: Dietlind Knipper

Beisitz: Sophia Eidenmüller (in Abwesenheit)

Alle Kandidatinnen und Kandidaten werden mit 13 Stimmen gewählt.

Enthaltung: jeweils 1 / Gegenstimme: keine

Alle Gewählten nehmen die Wahl an (S. Eidenmüller telefonisch).

7. Neuwahl des Kassenprüfers

Zur Neuwahl wird vorgeschlagen: Manfred Schumacher

M. Schumacher wird mit 13 Jastimmen (1 Enthaltung) als Kassenprüfer gewählt.

8. Berichte und Weiterführung der Projektarbeit

(siehe auch Jahresbericht und Webseite)

Dar Esperanza (Puerto Lempira/Honduras)

Uli Schmitz vertritt Virginia Aldomovar, die Projektbetreuerin. Das Projekt liegt in einer sehr abgelegenen Gegend und unterstützt Kinder und Jugendliche der Umgebung auf ihrem Weg zu Bildung, damit diese wieder in die Schule eingegliedert werden können. Auch Sport- und Freizeitangebote werden angeboten, um die Kinder weg von der Straße (Kriminalität, Drogen, Prostitution) zu bekommen und einen Schulabschluss zu ermöglichen.

Beantragt werden Fördergelder für:

1. Generator
2. Ausstattung der Schule/Schulmaterialien
3. Bau zweier offener Klassenzimmer (Pavillons). „Zukunft für Kinder“ übernimmt die Hälfte der Kosten, die andere Hälfte übernimmt der Antragsteller.
4. Frachtschiffkosten

Gesamtsumme: € 3.700,00

Abstimmung: 14 Jastimmen (einstimmig).

Sakhinetipalli (Andra Pradesh/Indien)

Manfred Schumacher berichtet über die Entwicklung des in den letzten Jahren aufgetretenen Problems. Ein zwischenzeitlich gebauter Autobahnzubringer führt direkt über Teile des Projektgrundstücks Das Heim für die Kinder und weitere Gebäude mussten abgerissen werden. Zurzeit ist die Projektleitung noch in Verhandlungen mit der Regierung über eine Ausgleichszahlung. Die Schule muss einschließlich der Unterkünfte, Küche und Kantine neu aufgebaut werden. Die beantragten Gelder sollen für den Neuaufbau eingesetzt werden. Bis Ende des Jahres sollen die wesentlichen Bauarbeiten abgeschlossen sein.

Gesamtkosten: € 37.000

Beantragt werden: € 6.000

Abstimmung: 14 Jastimmen (einstimmig)

Social Welfare Council (Chitwan/Nepal)

Angelika Dietz vertritt Rolf-Dieter Löw und berichtet, dass das neue Stockwerk (weitere 4 Klassen) fertiggestellt ist. Damit ist der Unterricht bis zur 10. Klasse möglich. Geplant: Erweiterung der Schule auf die Klassen 11 und 12, Fernuniversitätsstudium für Schüler der 10. Klasse (Qualifikation für eine wirtschaftliche Ausbildung), duale Ausbildung in einem Handwerksberuf. Gesamtschülerzahl: 493 (davon 112 kostenfrei, weil bedürftig)

Beantragt werden € 5.500 für 60 Schulbänke

Abstimmung: 14 Jastimmen (einstimmig)

Vorbehalt: Prüfung der letztjährigen Rechnungen, die am Tag der Mitgliederversammlung eingegangen sind.

Family of Hope Services (Windhoek/Namibia)

Teresa Schulte berichtet: Weitere Schüler konnten aufgenommen werden. 27 Schüler wurden in das staatliche Schulsystem wiedereingegliedert. Fördermittel des vergangenen Jahres: Der Bau eines Spielplatzes wurde begonnen, konnte aber noch nicht abgeschlossen werden. Ein neuer Laptop, ein Computer sowie ein Drucker wurden angeschafft, außerdem 50 Stühle und Tafeln für die Klassenräume. Geplant ist ein Workshop für die Lehrer (pädagogische Fortbildung).

Beantragt werden: € 4.500

für Schulmaterialien, die Fertigstellung des Spielplatzes, ein Sonnensegel, das den Pausenhof beschattet:

Abstimmung: 14 Jastimmen (einstimmig)

Mitraniketän (Kerala/Indien)

Die von uns geförderte Solaranlage ist auf dem Boys Hostel installiert: Mitraniketans Stromversorgung ist damit gesichert. Im neuen Schuljahr werden 75 Kinder beschult, versorgt und untergebracht. Zusätzlich Kindergartenschüler aus der Umgebung.

Neuer Vorschlag: Das Gästehaus soll generalsaniert werden (geschätzte Gesamtkosten: ca. € 30.000). Hier sollen künftig Volontäre, zahlende Besuchergruppen und weitere Gäste untergebracht werden (Erzielung weiterer Einnahmen; Ziel: weiterer Schritt zur finanziellen Selbständigkeit)

Beantragt werden: € 12.000 (Gästehaus) + € 2.000 (Kosten für Sanierungs- und

Erhaltungsmaßnahmen für die Gruppe des Heisenberg-Gymnasiums im Februar 2025)

Abstimmung: 14 Jastimmen (einstimmig)

9. Vorstellung neuer Projekte auf den Philippinen

Achim Klüber hat bereits auf der letzten Mitgliederversammlung eine kurze Einführung gegeben und stellt nun die beiden Projekte genauer vor.:

Projekt 1: Hilfe für einen indigenen Stamm (Batak) auf der Insel Palawan (westl. Philippinen)

Ansprechpartner vor Ort: Roy Rafels

Vorschlag: Wiederaufbau der durch einen Taifun zerstörten Schule; sowie Unterstützung der dortigen Kinder

Beantragt werden: € 2.000

Projekt 2: Stipendien für unterprivilegierte Mädchen

Ansprechpartner vor Ort: Danny Morgan

Unterstützt werden Mädchen (16-18 Jahre alt) aus unterprivilegierten Familien (zwei-jähriger Besuch einer High School). Das Projekt ist eingebettet in ein Sportprogramm an Schulen. Bereits 50.000 Kinder aus den gesamten Philippinen nehmen daran teil.

Über Sport sollen die unterprivilegierten Kinder in ihrem Selbstbewusstsein gestärkt und eine schulische Perspektive entwickelt werden.

Beantragt werden: € 2.000

Die angedachte Unterstützung für beide Projekte (€ 4.000) ist für die Dauer von 5 Jahren vorgesehen. A. Klüber will sich mit € 2.000 jährlich beteiligen. Außerdem übernimmt er für den Verein die Betreuung des Projekts.

Abstimmung: 14 Jastimmen (einstimmig)

10. Verschiedenes

Vereinswerbemittel: Flyer (Postkarte 4/4 S.) ist fertiggestellt; Exemplare können jederzeit angefordert und für Spendenzwecke eingesetzt werden.

Webseite: wird nun durch das neue Projekt ergänzt und die Vorstandsmitglieder aktualisiert. Seite wird im Durchschnitt 100-120 Mal im Monat aufgerufen. Stärkste Besucherzahlen sind eindeutig bei besonderen Gelegenheiten (Nepal-Reise, Indien-Besuche, Corona-Aufruf).

Jahresbericht: wird zeitnah fertiggestellt und verschickt. Erfreulicherweise konnten wir weitere Mitglieder dazu bewegen, uns ihre E-Mail-Adressen zur Verfügung zu stellen; damit reduzieren wir erneut die Portokosten.

Nepalfahrt: Eine weitere Fahrt wird für 2025 angedacht. Termine, Bedingungen, Ziele und Programm werden noch mitgeteilt.

Instagram, Facebook: Noch nicht weiter fortgeschritten. Ziel ist u.a. den Handynutzern einen leichteren Zugang zu unserer Webseite zu ermöglichen.

Neuer Termin für die Vorstandssitzung: 20. November 2024 um 17 Uhr in Weisenheim am Berg

Uli Schmitz schließt die Versammlung um 20 Uhr

